

Erweiterter Datencheck

Bei dieser Art des Datenchecks werden die Daten auf zusätzliche mögliche Fehler geprüft. Wir empfehlen diese Art des Datenchecks, wenn Sie Fehler in den Druckdaten nicht gänzlich ausschließen können und, wenn es sich um einen höheren Auftragswert handelt.

Der Erweiterte Datencheck beinhaltet alle Prüfungen vom Basis-Datencheck, zusätzlich wird auf folgende Fehler geprüft:

- Prüfung des Gesamtfarbauftrages
- Prüfung von überdruckenden weißen Objekten
- Auflösung der Bilder
- Prüfung auf Haarlinien
- Überprüfung von richtig definiertem Anschnitt/Überfüller
- Endverarbeitbarkeit des Produkts
- Seitenverkürzung
- Flappenverkürzung
- Rückenstärke bei Umschlägen
- Angestanzte Elemente bei Lochung oder Wire-O-Bindung
- Postkonformität bei Kuverts (Freimachungszonen)

Alle nicht angeführten Punkte werden nicht geprüft. Sie erhalten beim Erweiterten Datencheck einen Fehlerprüfbericht sowie ein Kontrollpdf. Die Druckdaten gehen somit erst nach Druckfreigabe durch den Kunden in den Druck.

Reklamationen aufgrund fehlerhaft angelieferter Druckdaten können nicht anerkannt werden, sofern der Fehler nicht durch den beauftragten Datencheck abgedeckt wurde.

Was NICHT geprüft wird.

Die nachfolgenden möglichen Fehler werden bei keinem der beiden oben genannten Datenchecks standardmäßig geprüft. Nach vorheriger Rücksprache kann gugler* Ihr Dokument auch auf diese möglichen Fehler kontrollieren. Bitte beachten Sie, dass gugler* in diesem Fall nur eine Fehlerminimierung anbieten kann. gugler* kann nicht dafür garantieren, dass alle vorhandenen Fehler gefunden werden. Die Letztverantwortung liegt somit weiterhin beim Ersteller der Druckdaten.

- Rechtschreibung und Grammatik
- Überprüfung der Bildschärfe (interpolierte Bilder)
- Überprüfung überdruckender Elemente (An den Überdrucken-Einstellungen in Ihrem Dokument wird nichts geändert.)
- Überprüfung, ob alle CMYK-Farben und -Farbfelder im Dokument gleich definiert sind.
- Überprüfung, ob alle Farben gleich wie beim Vorläufer-Auftrag definiert sind.
- Plausibilitätscheck (z. B. Datum am Plakat 2009 obwohl schon 2010)
- Unsaubere, layouttechnische Umsetzung (Platzierung von Objekten ohne Koordinaten – somit Gefahr von Blitzern, Verschiebungen)
- Effekte bzw. Definitionen im Layout, welche drucktechnisch nicht umsetzbar sind (z. B. feine gerasterte Schriften auf gerastertem Hintergrund oder dünne, schräg laufende, gerasterte Linien).
- Ob Freimachungsvermerke am Produkt korrekt sind.
- Ob Blindprägungen, Heißfolienprägungen zu groß, zu klein, gut sichtbar oder schlecht sichtbar sind.

Was es noch zu beachten gibt.

Farbprofile

gugler* empfiehlt generell die Farbprofile der ECI (Download unter www.eci.org) zur Konvertierung von Farbräumen. Falls Sie bevorzugt in RGB arbeiten oder andere Profile als die der ECI verwenden, so sind diese unbedingt in den beigegebenen Bild- bzw. PDF-Daten einzubetten.

Wenn Sie mit den ECI-Profilen arbeiten, empfehlen wir für folgende Anwendung:

- ISOCoated_v2.icc – für gestrichene und glänzend gestrichene Papiere
- PSO_Uncoated_ISO12647_eci.icc – für ungestrichene Papiere
- PSO_Coated_300_NPscreen_ISO12647_eci.icc – für gestrichene und glänzend gestrichene Papiere bei FM- oder 100er-Raster-Produktionen
- PSO_Uncoated_NPscreen_ISO12647_eci.icc – für ungestrichene Papiere bei FM- oder 100er-Raster-Produktionen

Falls Sie Bilddaten beistellen, die keine ICC-Profilen enthalten, kann es unter Umständen zu nicht gewünschten Farbverschiebungen kommen.

Ausschießen & Montageflächen

Bitte schießen Sie mehrseitige Produkte nicht selbst aus. Folder oder Umschläge können jedoch in Montageflächen (mit den richtigen Seitenverkürzungen bzw. Rückenstärken) beigegeben werden.

Linienstärken

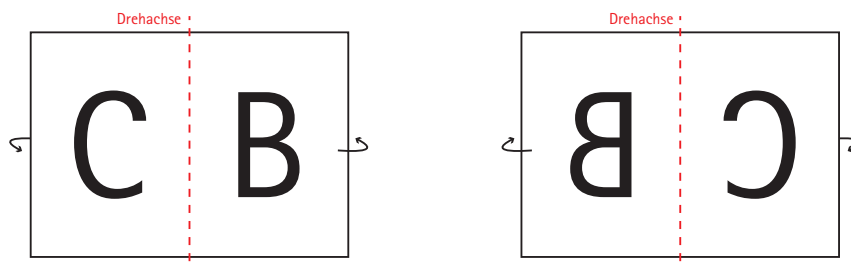
Bitte vermeiden Sie Linienstärken unter 0,25 pt. Vor allem bei mehrfarbigen Linien. Wenn Linien unter diesem Schwellwert angelegt werden, kann es sein, dass diese im Druck „wegbrechen“ oder ganz verschwinden. Bitte lassen Sie sich nicht von einem Ausdruck auf einem Laser- oder Inkjet-Gerät täuschen, diese Haushaltsdrucker verstärken solche Linien automatisch.

Transparenzen

Transparenzen werden von älteren PostScript RIPs nicht unterstützt, da gugler* jedoch auf modernste RIP-Technologie vertraut und unternehmensweit die Adobe-Print-Engine einsetzt, stellen native Transparenzen kein Problem mehr dar. Im Gegenteil – in einem medienneutralen Workflow erleichtern native Transparenzen die Ausgabe erheblich.

Montage

Grundsätzlich werden bei allen mehrseitigen Dokumenten die Vorder- und die Rückseiten Kopf auf Kopf und Fuß auf Fuß zusammenmontiert.



Dabei gilt es zu beachten, dass wir Dokumente standardmäßig um die vertikale Achse drehen, sofern nicht anders von Ihnen gewünscht.

Erstellungsprogramme

Die Wahl des Layoutprogramms kann einen großen Einfluss auf die Druckqualität des Endproduktes haben. Vor allem Office-Programme wie Word, Publisher oder PowerPoint sind für die Erstellung von hochqualitativen Drucksorten ungeeignet und müssen auf jeden Fall von unserer Druckvorstufe aufbereitet werden. Stattdessen empfehlen wir den Einsatz aktueller Seitengestaltungsprogramme wie Adobe InDesign oder Quark XPress. In unserem Betrieb stehen immer aktuelle Programmversionen für die Plattformen Mac und Windows zur Verfügung.

gugler* empfiehlt folgende Layoutprogramme:

- Adobe InDesign
- Quark XPress

Adobe Photoshop und Illustrator sind nur bedingt zum Gestalten ganzer Seiten geeignet. Diese Programme sind zur Bildbearbeitung bzw. zur Logo-/Vektor-Erstellung entwickelt worden. Es ist z. B. nicht möglich ein mehrseitiges Dokument in Photoshop zu erstellen. Zur Gestaltung mehrerer Seiten empfiehlt gugler* Adobe InDesign.

Aus folgenden Programmen können wir Daten entgegennehmen:

- Adobe InDesign
- Adobe Illustrator
- Adobe Photoshop
- Microsoft Office

Wenn Sie Ihre Daten in einem anderen Programm erstellen, halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Kundenbetreuer.

Bevorzugt werden PDF/X4 Daten entgegen genommen.

Offene Datenformate

Sind an Ihren Daten noch Korrekturen anzubringen oder sind diese erst durch unsere Druckvorstufe zu vervollständigen, so senden Sie uns bitte immer offene Daten. Nach der Fertigstellung erhalten Sie von uns ein Kontrollpdf, um dieses auf inhaltliche Richtigkeit zu kontrollieren und für den Druck freizugeben. Bitte beachten Sie, dass es bei der Übernahme von offenen Daten, trotz größter möglicher Sorgfalt, zu unerwünschten Datenänderungen kommen kann. Bitte überprüfen Sie daher das erhaltene Kontrollpdf sehr genau. Reklamationen aufgrund unerwünschter Datenänderungen können, auch wenn sie nachweislich von gugler* verursacht wurden, nicht anerkannt werden. Aus diesem Grund empfehlen wir die Übermittlung von PDF-Daten.

PDF/X-Daten

Eine PDF-Datei ist einem digitalen Film gleichzusetzen. Farben, Schriften, Bildauflösungen, Formate und Umbruch stehen nun fest. Die Datei ist kompakt und als Datenformat für fertige Druckjobs zu bevorzugen. Zur Endkontrolle ist ein Ausdruck dieser PDF-Datei zu erstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Option „Überdruckvorschau“ in den erweiterten Druckeinstellungen aktiviert haben, um auch den Zusammendruck mehrerer Farben bereits zu simulieren.

Bei Fragen zur PDF/X4 Erstellung wenden Sie sich an die Druckvorstufe.

Qualität von Daten

Nur optimal für den Druck aufbereitete Daten garantieren einen reibungslosen Ablauf und ein perfektes Druckprodukt. Achten Sie daher bei der Datenaufbereitung auf folgende Komponenten:

Seitenumfang

Liefere Sie mehrseitige Dokumente in einem Stück. Ist der Umfang zu groß für eine Datei, dann unterteilen Sie die Dateien in Kapitel. Geben Sie dabei im Dateinamen auch den Seitenbereich an, um einen möglichen Fehler durch falsches Aneinanderreihen der Dateien auszuschließen.

Farbdefinitionen

Definieren Sie Farben stets in CMYK (Zielfarbraum). Wollen Sie dennoch mit RGB-Daten arbeiten, so achten Sie bitte darauf, dass diese mit dem richtigen RGB-Quellprofil (eciRGB_v2, sRGB, AdobeRGB) versehen sind. Wir sind in der Lage mit zugewiesenen Quell- und Zielprofilen korrekt umzugehen. In unseren Workflows werden RGB-Daten automatisiert nach CMYK umgerechnet. Bei falsch zugewiesenen Profilen oder RGB-Daten ohne Farbprofil, kann es zu Farbverfälschungen kommen. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir in solchen Fällen ein Farbproof anfertigen zu lassen. Bei der Verwendung von Schmuckfarben achten Sie bitte auf eine einheitliche Namensgebung. Verwenden Sie unbedingt nur dann Schmuckfarben, wenn diese auch als solche gedruckt werden sollen, da es sonst bei einer 4C-Konvertierung zu farblichen Änderungen kommt. Wurden Ihre Daten in InDesign unter Verwendung von Schmuckfarben und Transparenzen gestaltet, so sind vor der Ausgabe in 4C, die Schmuckfarben in InDesign nach CMYK zu ändern. Eine spätere Konvertierung der Schmuckfarben nach 4C in einer PDF/X-Datei kann zu ungewollten Farbänderungen in den transparenten Objekten führen.

Mögliche Farbdefinitionen:

- CMYK
- RGB (als sRGB oder mit Quellprofil)
- Schmuckfarbe
- Duplex (Schmuckfarbe oder CMYK)
- Grau
- Schwarz/Weiß (Strich)

Bildauflösung

Bildaufösungen berechnen sich aus folgendem Schlüssel: Rasterweite * 2,54 * Qualitätsfaktor. Der Qualitätsfaktor reicht von 1,5 (Digitaldruck und ungestrichene Papiere im Offsetdruck) bis 2 (gestrichene Papiere). Bei FM- und 100er Raster bitten wir um vorherige Rücksprache. Als Faustregel gelten 300 dpi bei Platzierung des Bildes in Originalgröße. Strichgrafiken benötigen eine Auflösung von 600 dpi (Digitaldruck) bis mindestens 1.200 dpi (Offsetdruck). Beachten Sie ebenfalls, dass durch eine Skalierung des Bildes in einer Layoutsoftware die effektive Auflösung des Bildes geändert wird. Haben Sie Firmenlogos in Ihrem Seitenaufbau verwendet, so achten Sie bitte darauf, dass diese als Vektorgrafiken und nicht als Pixelbilder vorliegen, da es sonst zu unscharfen oder gepixelten Kanten kommen kann.

Gesamtfarbauftrag

Achten Sie bei Farbdefinitionen und Separationen auf die Einhaltung des maximal druckbaren Farbauftrages, der wie folgt limitiert ist:

- 330% für matt und glänzend gestrichenes Papier (Bilderdruckpapier -> IsoCoated_v2_eci.icc)
- 280% für ungestrichene Papiere (Offsetpapier, Umweltpapier -> PSO_Uncoated_ISO12647_eci.icc)

Größen/Formate

Achten Sie auf die angelegten Seitengrößen und eventuell notwendige Überfüller von mindestens 3 mm. Handelt es sich um eine spezielle Falzung, so lassen Sie sich von Ihrem Kundenbetreuer die genauen Seitenmaße geben. Definieren Sie auch notwendige zusätzliche Falzmarken, damit Sie die Einhaltung der korrekten Maße kontrollieren können.

Liefern Sie fertige PDF/X4-Daten, dadurch ist im Dokument eine TrimBox (Nettoformat) definiert. Ist diese nicht vorhanden, dann richten wir uns nach den Schnittmarken.

Seitenorientierung

Sollten in einem Hochformat angelegten Dokument auch querformatige Seiten vorkommen, werden diese automatisch um 90° gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

Kontrollausdrucke

Gerne können Sie uns ein Ansichtspdf bzw. einen Kontrollausdruck gemeinsam mit Ihren offenen Daten zukommen lassen. Bitte beachten Sie, dass gugler* nur die Platzierung bzw. Reihenfolge der Seiten Ihrer Druckdaten mit der Platzierung bzw. Reihenfolge des Kontrollausdruckes bzw. Ansichtspdfs vergleichen kann. Eine Kontrolle von Satzumbrech, Tipp- und Rechtschreibfehlern usw. ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Nach vorheriger Rücksprache mit Ihrem Kundenbetreuer kann diese Leistung jedoch von gugler* übernommen werden. Bitte beachten Sie, dass gugler* in diesem Fall nur eine Fehlerminimierung anbieten kann. gugler* kann nicht dafür garantieren, dass alle vorhandenen Fehler gefunden werden. Die Letztverantwortung liegt somit weiterhin beim Ersteller der Druckdaten.